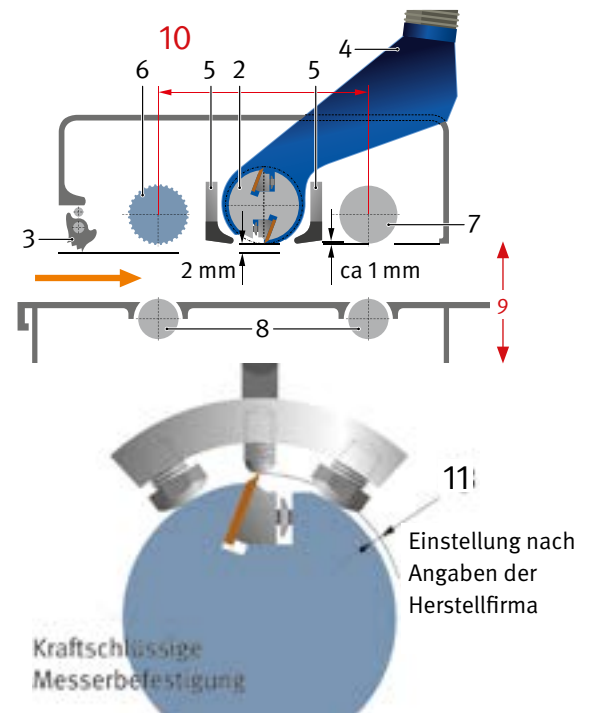
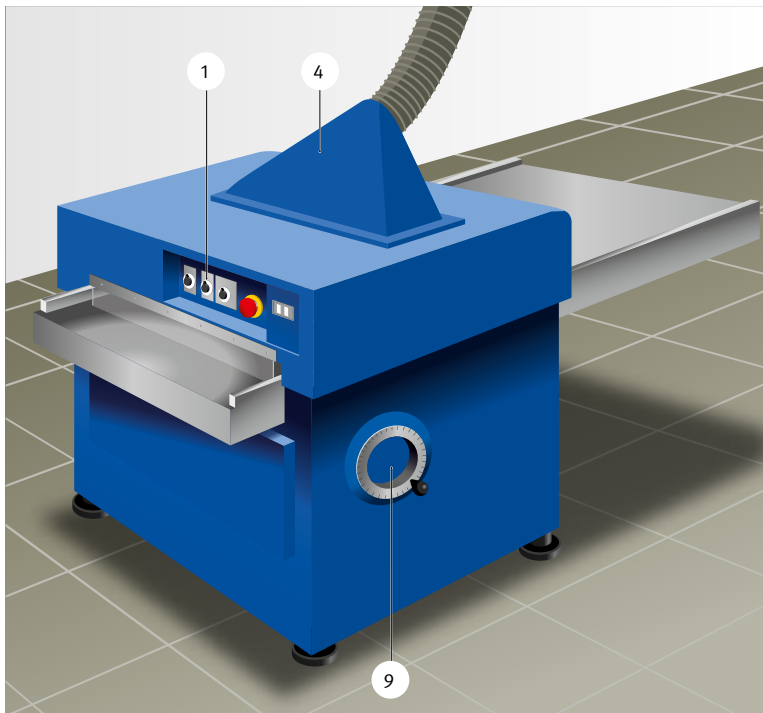


Nr. 041

Stand 05/2019

Arbeitsschutz Kompakt

Arbeiten an Dickenhobelmaschinen



- | | | | |
|---|-----------------------------------|----|------------------------------------|
| 1 | Stellteile (EIN – AUS, NOT – AUS) | 7 | Auszugswalze glatt |
| 2 | Messerwelle | 8 | Tischwalzen |
| 3 | Greiferrückschlagsicherung | 9 | Tischhöhenverstellung |
| 4 | Absaugung mit Anschlussstrichter | 10 | Achsabstand/Mindestlänge Werkstück |
| 5 | Druckbalken | 11 | Einstellung Messerüberstand |
| 6 | Einzugswalze | | |

Vor dem Arbeiten:

- Beschäftigungsbeschränkungen einhalten (siehe DGUV Regel 109-606).
- Bedienungsanleitung der Herstellfirma beachten.
- Werkstücke auf Fremdkörper, Risse und lose Äste prüfen.
- Es dürfen nur Werkstücke bearbeitet werden, die länger sind als der Achsabstand (10) zwischen Ein- und Auszugswalze.
- Vor Öffnen der oberen Verdeckung Stillstand der Messerwelle abwarten.
- Prüfen, ob die Hobelmesser ausreichend scharf sind oder Scharten aufweisen.
- Zur Vermeidung von Werkstückrückschlägen ist der Messerüberstand an Maschinen mit kraftschlüssiger Messerbefestigung sorgfältig und genau einzustellen. Beachten Sie hierzu die Angaben in der Betriebsanleitung der Herstellfirma. (11)
- Greiferrückschlagsicherung (3) regelmäßig prüfen:
 - Ist sie leichtgängig?
 - Ist sie vollständig?
 - Sind die Glieder scharfkantig?
 - Ist Durchpendeln unmöglich?
- Vor dem Verstellen der Tischhöhe (9) prüfen, ob Ein- und Ausschubbereich frei von Werkstücken und Holzresten sind.

- Beim Bearbeiten der Werkstücke Scher- und Quetschstellen im Ausschubbereich (mechanischer Werkstückvorschub) vermeiden.
- Vorschubgeschwindigkeit abhängig von der gewählten Spanabnahme und Werkstückbreite einstellen.
- Enganliegende Kleidung tragen.
- Sicherheitsschuhe tragen und Gehörschutz benutzen.
- Dickenhobelmaschine an Absauganlage (4) anschließen.

Während der Arbeiten:

- Nicht bei laufender Messerwelle in die Einschuböffnung sehen (Gefahr von herausfliegenden Teilen).
- Darauf achten, dass die Absaugung mit dem Einschalten der Maschine anläuft.
- Beim Zuführen der Werkstücke möglichst seitlich neben der Einschuböffnung stehen.
- Bei Maschinen mit starrer Einzugswalze beachten:
 - Schmale Werkstücke so zuführen, dass die Einzugswalze möglichst parallel angehoben wird.
 - Nicht mehr als zwei Werkstücke gleichzeitig bearbeiten.
 - Nur bei Maschinen mit Gliederdruckbalken dürfen mehr als zwei Werkstücke gleichzeitig zugeführt werden.

Nach dem Arbeiten:

- Maschine und Absaugung ausschalten.
- Ein- und Ausschuböffnungen auf Werkstückreste kontrollieren und gegebenenfalls entfernen.
- Reinigung und Störungsbeseitigung nur bei ausgeschalteter Maschine durchführen.

Weitere Informationen:

- DGUV Regel 109-606 „Branche Tischler- und Schreinerhandwerk“
- BG 96.2 „Check für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schreinereien/Tischlereien“
- BG 96.18 „TSM Holzbearbeitungsmaschinen – Handhabung und sicheres Arbeiten“



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bghm.de

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Bilder und Grafiken: BGHM